

Dezember 2008



ROT-WEISS TENNIS NEWSLETTER

Friedel Zimmers: Ein Tennis-Ass wird 70!

Wenn man ihn sieht, kann man es kaum glauben. Friedel Zimmers, der erfolgreichste Tennisspieler unseres Clubs und des Tennisverbandes Mittelrhein!! wird 70 Jahre.

Für ihn jedoch kein Grund, eine ruhige Kugel zu schieben, trainiert wird weiterhin, schließlich soll seine Erfolgsliste ja nicht in 2008 zu Ende sein.

1938 wurde Friedel Zimmers in der Eifel geboren, trat 1959 in den Polizeidienst ein und war zuletzt bei der Kripo in Köln tätig.

Sein sportliches Leben ist nicht so schnell erzählt. Nicht nur als Tennisspieler, sondern auch als Leichtathlet (3000m Meister der Bereitschaftspolizei) und als Fußballer beim Wuppertaler SV kannte man ihn. Er gehörte sogar zum Kader der Polizeinationalelf!

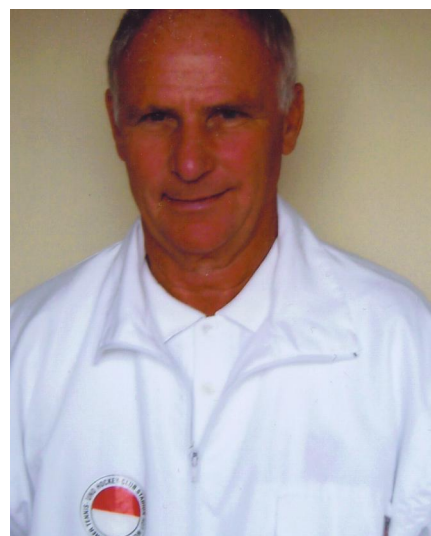
Hier seine Erfolge als Tennisspieler:

Mit der Rot-Weiss-Mannschaft: 1994 Europameister, 2-facher deutscher Meister, einmal Vizemeister, mehrmaliger westdeutscher Meister

Seine Doppelerfolge: 5 mal im Deutscher Meister, 4 mal Vizemeister, 3. Plätze bei Europameisterschaften, zahlreiche Siege bei Verbandsmeisterschaften, internationale Erfolge bei Turnieren in Argentinien, Uruguay und Spanien.

Seine Einzelerfolge: Siege bei internationalen Meisterschaften von Uruguay, Belgien, Luxemburg, Spanien, Mallorca, Argentinien, Travemünde, Koblenz, Spa, Wernigerode, Bad Breisig, Hinterzarten

3. Plätze bei Europameisterschaften und dt. Meisterschaften, 5 mal deutscher Polizeimeister, zahlreiche Erfolge bei TVM Meisterschaften.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!

Heimspieltermine im Winter

1. Damen

10.01. TK BW Aachen 18.00 Uhr
28.02. Marienburger SC 18.00 Uhr

1. Herren

29.11. TC Dormagen
17.01. RTHC Leverkusen
28.03. Aachen Brand

Fussballmatch



Für die Einen war es eine Frage der Ehre, für die Anderen ein lockeres Fußballspiel. Aber sie hatten alles dafür getan - das große Gipfeltreffen sollte zeigen, dass auch Tennisspieler Luft für 70 min auf dem großen Platz haben. Hatten sie aber nicht,

mussten sich den Hockeyspielern leider geschlagen geben, auch wenn die erste Halbzeit sehr vielversprechend und ausgeglichen aussah. Zugegeben, der eigene Teamchef hatte die Mannschaft geschwächt, da die (eigentlichen?) Talente wie Max Zerhusen, Lukas Wolff oder der argentinische Balkünstler Daniel Caracciolo wegen Verletzungsgefahr gar nicht mitspielen durften. Spaß hatten sie trotzdem, der Hockeyplatz ist eben nicht ihr Wohnzimmer, oder noch nicht!!!